Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **49 (1970)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Heft 3
März 1970

Profil

Dr. Hans Ulrich Wintsch

Weg zur Emanzipation des Menschen

Es ist der vornehme und eigentlich humane Auftrag der Schule, den Menschen selbständig werden zu lassen, ihn allmählich instand zu setzen, ohne fremde Anleitung initiativ zu denken, zu werten, zu wollen und zu handeln.

Die Voraussetzungen zum Selbständigwerden sind beim Eintritt in die Schule von Kind zu Kind verschieden. Das eine ist schon in der Familie – durch das Zusammenwirken von Erbpotential und Milieueinflüssen – mehr ein Selbst geworden als das andere. Diesen Unterschieden «von Hause aus» hat die Schule zwar Rechnung zu tragen; denn sie soll an das Gegebene anknüpfen. Prospektiv aber muss sie die Ungleichheiten ignorieren. Denn als Ziel des schulischen Bildungs- und Erziehungsprozesses haben wir grundsätzlich die vollumfängliche Selbständigkeit und Mündigkeit *aller* zu fordern, wenn die menschliche Gesellschaft eine demokratische und freiheitliche sein soll.

Emanzipation — ein schmerzvoller Prozess

In seinem Gedicht «Rodina» (Vaterland) schreibt der junge russische Lyriker Roschdestwenskij:

Und versuch' nicht uns heimlich zu überreden
mit rätselhaften Posen:
«Es ist zu früh für euch Jünglinge
das alles zu verstehen . . . »
Zu früh?
Lieber früh
als spät!
Wir wollen nicht mehr,
dass jemand für uns denkt.
Wir haben entdeckt,
womit
das endet.